

Nun steigt die Sonne wieder

Der Sternenhimmel im Januar

H.M. Ganz allmählich geht die Sonne nun wieder spät unter, und am Ende des Monats strahlt erst nach 18 Uhr die ersten Sterne am Himmel – an der gleichen Stelle wie vor einem Monat zu einer um zwei Stunden späteren Zeit. Um 22 Uhr ist das vertraute grosse Viereck, das aus Sternen des Pegasus und der Andromeda gebildet wird, dicht an den Westpunkt gerückt; dahinter findet man im Südwesten unter Andromeda die Fische, das Dreieck, den Widder und tiefer noch den Walfisch, der wie die Fische schon in den Dunst des Horizontes einzutauchen beginnt. Der Fluss Eridanus, durch seinen gewundenen Lauf gekennzeichnet, hat auch schon den Meridian durchquert, und im Südosten sieht man nun das prächtige regelmässige Sechseck von Sternen erster Größe: Capella, Aldebaran, Rigel, Sirius, Prokyon, Castor, zu denen als weitere Sterne erster Größe noch Pollux und Beteigeuze kommen. Es gibt keine Stelle am Himmel, wo so viele helle Sterne in einem so kleinen Bereich versammelt sind und so markante Konfigurationen bilden, wie wir es im Jäger Orion erblicken. Gut erkennt man jetzt in den dunklen Nächten bei klarer Sicht im Schwertgehänge Orions unter den drei Gürtelsternen ein verwachsenes Sternchen, den berühmten Orionnebel, der besonders auf photographischen Aufnahmen so viele interessante Details enthüllt. Zu Füssen des Jägers entsteht der Hase den beiden Hunden: zwischen deren Hauptsternen findet man die schwachen Sterne des Einhorns und darunter nach Osten zu noch einige vom Schiff Argo, jenes grossen Sternbildes, das den Himmel auf der Südhalbkugel verschönert. Hinter Castor und Pollux ist der nicht sehr auffällige Krebs erschienen, unter dem der Kopf der Wasserschlange sichtbar wird, und über dem Ostpunkt erblickt man die gebietserische Figur des Königs der Tiere, des Löwen, mit dem hellen Regulus. Luchs und Giraffe kann man sich zwischen Pol und Zenit aussuchen, sie sind nur durch schwache Sterne markiert. Im Nordwesten sinken Cassiopeia und Perseus von der Zenithhöhe herab; Cepheus und der Drache verharren tief im Norden; im Nordosten steigt der grosse Bär empor. Der Weg der Milchstrasse führt vom Grossen Hund über Zwillinge, Fuhrmann, Giraffe, Perseus, Cassiopeia zum Cepheus.

Die Planeten

Merkur kann man an den ersten Tagen des Monats in der hellen Abenddämmerung tief im Südwesten sehen, aber höchstens noch bis zum 8. oder 9., denn am 13. befindet er sich schon in seiner unteren Konjunktion zur Sonne. Danach erscheint er in der Morgendämmerung im Südosten, etwa vom 18. oder 19. an, zunächst nur

ganz kurz, bald aber länger mit zunehmender Helligkeit. – Venus ist am 24. in ihrer oberen Konjunktion zur Sonne und bleibt uns den ganzen Monat verborgen. – Mars wandert vom Wassermann zu den Fischen und geht konstant bald nach 22 Uhr unter; er ist ein Stern erster Größe, aber seine Helligkeit nimmt ab. – Der strahlende Jupiter bewegt sich in der Jungfrau in Richtung auf die Waage zu und verschönert den Morgenhimmel; am Ende des Monats erscheint er schon bald nach 1 Uhr. – Saturn im Grenzgebiet zwischen Fischen und Widder wendet sich am 4. wieder zur rechtsläufigen Bewegung; er verblasst anfangs um 2 Uhr, zuletzt schon nach Mitternacht im Dunst des Horizontes einzutauchen beginnt. Der Fluss Eridanus, durch seinen gewundenen Lauf gekennzeichnet, hat auch schon den Meridian durchquert, und im Südosten sieht man nun das prächtige regelmässige Sechseck von Sternen erster Größe: Capella, Aldebaran, Rigel, Sirius, Prokyon, Castor, zu denen als weitere Sterne erster Größe noch Pollux und Beteigeuze kommen. Es gibt keine Stelle am Himmel, wo so viele helle Sterne in einem so kleinen Bereich versammelt sind und so markante Konfigurationen bilden, wie wir es im Jäger Orion erblicken. Gut erkennt man jetzt in den dunklen Nächten bei klarer Sicht im Schwertgehänge Orions unter den drei Gürtelsternen ein verwachsenes Sternchen, den berühmten Orionnebel, der besonders auf photographischen Aufnahmen so viele interessante Details enthüllt. Zu Füssen des Jägers entsteht der Hase den beiden Hunden: zwischen deren Hauptsternen findet man die schwachen Sterne des Einhorns und darunter nach Osten zu noch einige vom Schiff Argo, jenes grossen Sternbildes, das den Himmel auf der Südhalbkugel verschönert. Hinter Castor und Pollux ist der nicht sehr auffällige Krebs erschienen, unter dem der Kopf der Wasserschlange sichtbar wird, und über dem Ostpunkt erblickt man die gebietserische Figur des Königs der Tiere, des Löwen, mit dem hellen Regulus. Luchs und Giraffe kann man sich zwischen Pol und Zenit aussuchen, sie sind nur durch schwache Sterne markiert. Im Nordwesten sinken Cassiopeia und Perseus von der Zenithhöhe herab; Cepheus und der Drache verharren tief im Norden; im Nordosten steigt der grosse Bär empor. Der Weg der Milchstrasse führt vom Grossen Hund über Zwillinge, Fuhrmann, Giraffe, Perseus, Cassiopeia zum Cepheus.

Sonne und Mond

Am ersten Tage des beginnenden Jahres erreicht die Erde ihr Perihel; sie ist dann mit 147,1 Millionen Kilometern der Sonne am nächsten. Die Tageslänge nimmt im Laufe des Monats um eine Stunde auf 9½ Stunden zu. Am 7. ist Neumond, Vollmond am 22. nahe dem Apogäum, so dass seine Scheibe mit einem Durchmesser von knapp 29½ besonders klein ist. – Am 2. und am 30. wandert der Mond südlich an Jupiter vorbei. Die schmale Sichel des zunehmenden Mondes steht am 11. rechts unterhalb, am Abend darauf links oberhalb vom Mars; am 15. zieht der Mond nördlich an Saturn vorbei.

Sternschnuppen

Der ziemlich reiche Schwarm der Quadrantiden erreicht seine maximale Tätigkeit am Vormittag des 3. Januar. Man könnte am 3. gegen Morgen darauf achten, wo der Radiant des Schwarmes im nördlichen Teil des Bootes höher heraufgekommen ist.

Zodiakallicht

Nach dem schwachen Schimmer des Tierkreislichtes kann man an den Abenden vom 26. bis 31. ausspähen, etwa von fünf Viertelstunden nach Sonnenuntergang an. Es stört dann kein Mondlicht, und die Ekliptik, der sich das Zodiakallicht anschmiegt, steht relativ steil zum Horizont.

Technik

Neuartige Süsstoffe

sfd. Von Wissenschaftlern des amerikanischen Landwirtschaftsministeriums wurde kürzlich eine Gruppe von chemischen Substanzen entdeckt, die als kalorienarme Süsstoffe verwendet werden können. Es handelt sich um die sogenannten

Dihydrochalcone, die aus Grapefruits, Orangen und andern Süßfrüchten gewonnen werden. Diese Substanzen sind hundert- bis zweitausendmal süsser als Rohrzucker, während das Saccharin dreihundertmal süsser ist. Längere Tierversuche haben bisher keine schädlichen Nebenwirkungen ergeben.

Nachweis von Schwerewellen?

k. Die von Einstein vorausgesagten Schwerewellen, die eine Folge der sich mit Lichtgeschwindigkeit ausbreitenden Schwerkraft sind, wurden nach Jahrzehntelangem systematischem Suchen nun von dem Physiker Prof. J. Weber an der Maryland-Universität (USA) entdeckt. Es ist ihm der Nachweis gelungen, dass die Schwerewellen aus dem Kosmos in Schüben über die Erde hinwegziehen. Man nimmt an, dass möglicherweise die Sonne mit einem überschweren Neutronenkern den Ursprung dieser Gravitationswellen bildet.

Luftreinigung durch ein Enzym

Das sogenannte Atmungs-Enzym, die kohlenstoffreiche Anhydrase, welche die Entfernung des Kohlenoxyds aus dem Blut bewirkt, soll nach Ansicht von Forschern der Universität Kalifornien auch zur Reinigung der Luft in grossem Ausmass herangezogen werden. Versuche an der Küste von Santa-Monica haben ergeben, dass auf diese Weise die zwanzigfache Menge von Kohlenoxyd absorbiert werden konnte. Es wird nun beabsichtigt, dieses Enzym auf industrieller Basis herzustellen.

Computer telefonieren

APD. Nach Büroschluss braucht die Arbeit künftig noch lange nicht zu ruhen, denn während der Nachtstunden könnten Computer Telephones führen und beantworten. Möglich wird dies mit einer neuen Datenteileinheit, die demnächst in Grossbritannien kommerziell in Betrieb genommen wird. Damit werden erstmals Daten ohne menschliches Zutun über das öffentliche Fernsprechnetz übertragen. Die automatische Telefonbeantwortung durch Datenterminals ist bereits Tatsache, obwohl hierbei die Anrufer selber

noch manuell getätigten müssen. Ein Betrieb, der jedoch mit den neuen Steuereinheiten arbeitet, kann seinen Computer instruieren, zu bestimmten Zeiten mehrere Telephonanrufe auszuführen, um Daten zu übermitteln oder aufzunehmen.

Neuartiger Wettersatellit aus England

-dd. Wie das britische Technologieministerium bekanntgibt, hat es die Firma Hawker Siddeley mit dem Entwurf eines neuartigen Wettersatelliten beauftragt. Das Gerät, das etwa 35 Millionen Mark kosten werde, verzichtet auf Wolkenphotos. Es misst Temperaturen in der Atmosphäre und dient vor allem dem Empfang und der Übertragung der Messwerte ergebnisorientierter, automatischer Wetterstationen, so dass die direkte Auswertung der Werte durch ein Computersystem möglich wird. Das als «Metsat» bezeichnete Satellitenprojekt geht auf Vorschläge des britischen Wetterdienstes zurück.

Gemeinde Aarau

Bestattungsanzeige

Am 28. Dezember 1969 ist gestorben:

Senn Hans,

geb. 1896, gewesener Maschinist, von Densbüren, in Aarau, Herzbergstrasse 29.

Abdankung: Dienstag, den 30. Dezember 1969, um 14 Uhr in der grossen Abdankungshalle im Rosen-

garten (städtischer Friedhof).

Gemeinde Erlinsbach

Bestattungsanzeige

Am 27. Dezember 1969 ist im Kantonsspital gestorben:

Bodmer-Bürgi Bertha,

geb. am 12. Januar 1896, von Erlinsbach AG, Oberdorf 30, Witwe des Bodmer Adolf seit 25. Juli 1955, Tochter des Bürgi Christian und der Elisabeth geb. Wehrli.

Kremation: Dienstag, den 30. Dezember 1969, 16 Uhr, kleine Abdankungshalle, Krematorium Aarau.

Aarau, den 28. Dezember 1969
Herzbergstrasse 29

TODESANZEIGE

Schmerzerfüllt teilen wir Ihnen den Hinschied unseres lieben Vaters, Grossvaters, Schwiegervaters und Bruders

Hans Senn-Senn

mit. Er starb heute nacht unerwartet an den Folgen eines Hirnschlags in seinem 74. Lebensjahr.

In stiller Trauer:
Hans und Hanni Senn-Keller
Kinder Monika und Heinz
und Anverwandte

Die Kremation findet statt in Aarau am Dienstag, den 30. Dezember 1969, 14 Uhr.

5016 Obererlinsbach, den 27. Dezember 1969

TODESANZEIGE

Heute morgen ist unsere liebe Pflegemutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Bertha Bodmer-Bürgi

im 74. Altersjahr nach kurzer, schwerer Krankheit im Kantonsspital sanft entschlafen.

Die Trauernden

Die Kremation findet statt:
Dienstag, den 30. Dezember 1969, 16 Uhr in der kleinen Abdankungshalle Aarau.
Blumenspenden können bei Frau M. Schmid-Bürgi oder im Krematorium abgegeben werden.

Leidzirkulare werden nur nach auswärts versandt.

5015 Untererlinsbach, im Dezember 1969

DANKSAGUNG

Für die zahlreichen Beweise der Anteilnahme beim Hinschied meiner innigsten geliebten Gattin, unserer herzenguten, treubesorgten Mutter

Bertha Zingg-Schmid

sprechen wir allen unseren herzlichsten Dank aus. Besonders danken möchten wir Herrn Pfarrer Tanner für die zu Herzen gehenden Trostesworte, Herrn Dr. Schenker für die ärztliche Betreuung, der Hauspflegerin Erika Roth für die liebevolle und aufopfernde Pflege und den Altersgenossen. Wir danken für die schönen Kranz-, Blumen-, Karten- und anderen Spenden und all denen, die der Verstorbenen das letzte Geleit gaben.

Die Trauerfamilien

Schönenwerd, den 27. Dezember 1969

TODESANZEIGE

In tiefer Trauer teilen wir Verwandten und Bekannten mit, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen lieben Gatten, unsern lieben Vater, Bruder, Schwager, Onkel und Cousin

Otto Fäss-Stirnemann

am 26. Dezember 1969 in seinem 61. Altersjahr nach plötzlichem Unwohlsein unerwartet zu sich abzuberufen.

In stiller Trauer:
Rosa Fäss-Stirnemann
Hans Fäss-Sommer
Margrit und Ruth Fäss
Familie A. und E. Hunziker-Fäss,
Hallwil
und Anverwandte

Die Abdankung, zu der wir Sie freundlich einladen, findet statt:
Dienstag, den 30. Dezember 1969, um 14 Uhr in der Stiftskirche Schönenwerd.
Man bittet, eventuelle Blumen- und Kranzspenden in der Kirche abzugeben.

5054 Kirchleerau, den 26. Dezember 1969
Lochluage

TODESANZEIGE

Mein lieber Gatte, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel

Ernst Hunziker-Ort

ist heute nachmittag nach kurzer, schwerer Krankheit im 80. Altersjahr sanft entschlafen. Wir bitten, dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken zu bewahren.

In tiefer Trauer:
Emma Hunziker-Ort
und Anverwandte

Die Abdankung findet statt:
Dienstag, den 30. Dezember 1969, 15 Uhr in der Kirche Suhr.
Leidzirkulare werden nur nach auswärts versandt.

Statt Blumen zu spenden gedenke man des Bezirksaltersheims in Suhr,
Postcheckkonto 50-5066.